



wintervorrat

Das Wintervorrat-Abo besteht wahlweise aus Kartoffeln, Tollen Knollen (25 bunte Kartoffelsorten), Rübli, Zwiebeln und Kürbis.

Anbau

Je nach Anzahl der Wintervorrat-Abos legen wir die Grösse der Anbauflächen fest. Der gesamte Ertrag dieser Flächen wird im Winter auf die Wintervorrat-Abos verteilt. So teilen wir das Risiko: in einem schlechten Jahr bekommen alle weniger, in einem guten Jahr alle mehr.

Wir verwenden nur samenfestes Saatgut, die Kürbis-Setzlinge ziehen wir selber an und die Saatkartoffeln sind aus eigener Produktion. Bei den Kartoffeln gibt es fest- und mehligkochende Sorten, bei den Kürbissen ca. 8 verschiedene Sorten.

Zusätzlich bauen wir ungefähr 25 verschiedene Sorten spezieller Kartoffeln an – die Tollen Knollen. Ihr Anbau ist aufwändig. Wir ernten sie mit dem Schüttelgraber und lesen jede Sorte einzeln auf, beschriften jede Kiste und sortieren sie im Winter Kiste für Kiste. Die Tollen Knollen sind ein kostbarer Teil des Wintervorratsabos.

Bei der Bearbeitung der Flächen von Kartoffeln, Rübli, Zwiebeln und Kürbis kann man vieles maschinell machen: Die Kartoffeln werden mit dem Vielfachgerät gesetzt und mit dem Vollerner geerntet, die Dämme von Rübli und Kartoffeln mit dem gleichen Vielfachgerät angehäufelt und es gibt ein Hackgerät, das zwischen den Reihen das Unkraut in Schach hält. Anderes ist immer noch Handarbeit: Zwiebeln stecken und ernten, Kürbisse setzen und ernten, Rübli säen, in den Reihen jäten.

Taschen

Da der Bedarf sehr unterschiedlich ist, können Kartoffeln, Rübli, Zwiebeln und Kürbis einzeln oder in gewünschten Kombinationen bezogen werden. Pro Abo und Winter werden je ungefähr 18 kg Kartoffeln / 18 kg Rübli / 6 kg Zwiebeln / 5 kg Kürbis verteilt.

Wer mehr braucht, nimmt mehrere Abos.

Als Taschen verwenden wir gesammelte Papiertragetaschen, da sich diese gleichzeitig auch gut für die weitere Lagerung Zuhause eignen.

Verteilung

Wir verteilen die Erntemenge monatlich von Oktober bis März.

Je nach Erntezeitpunkt, -qualität und -mengen können die Lieferungen variieren, d.h. können wir früher mit der Verteilung anfangen, müssen wir schneller aufessen oder können wir länger verteilen. Tolle Knollen verteilen wir auch einmalig als Weihnachtsbestellung.

Wir verteilen in folgende Depots: Stettlen, Ittigen, Eigerplatz, Breitenrain, Kirchenfeld, Lorraine, Ostermundigen, Länggasse, Zentrum und Worb. Die Depots werden von Vereinsmitgliedern betreut. Pro Depot gibt es eine verantwortliche Person.

Das Lagergemüse wird jeweils mittwochs verteilt und soll innert 2 Tagen abgeholt werden.

Wer in den Ferien ist, verschenkt seinen Anteil an Freund_Innen oder Nachbar_Innen und organisiert das selber. Du bekommst einige Tage vor dem Verteiltermin ein Erinnerungsmail.

Mitarbeit

Wer Wintervorrat bezieht, hilft an 2 Halbtagen pro Jahr im Betrieb mit. Siehe auch [Infoblatt "Arbeiten im radiesli"](#). Wer bereits ein anderes Abo hat, kommt einen weiteren Halbtage. Zusätzliches Engagement ist herzlich willkommen.

Die Arbeiten werden von der Hofgruppe koordiniert und angeleitet. Der radiesli-Intranet-Kalender unter "mys.radiesli.org" dient als Einsatzplanung und Anmeldeplattform. Arbeiten auf dem Wintervorrat-Gemüsefeld sind oft sehr wetterabhängig, darum wird die Hofgruppe auch kurzfristig per Mail zu Arbeitseinsätzen aufrufen (Kartoffelernte u.s.w.).

Kosten

Wer Lebensmittel vom radiesli-Hof bezieht, beteiligt sich im Minimum mit 2 Anteilscheinen à 250 CHF, die bei einem Austritt zurückerstattet werden (siehe Statuten). Über Ausnahmen entscheidet die Betriebsgruppe.

Wer den Wintervorrat beziehen will, bezahlt einen jährlichen Betriebsbeitrag. Die Höhe der Betriebsbeiträge wird von der Vereinsversammlung genehmigt.

Nach momentanen Berechnungen ergeben sich:

55 CHF für Kartoffeln, 108 CHF für Tolle Knolle, 65 CHF für Rüebli, 35 CHF für Zwiebeln und 25 CHF für Kürbis pro Jahr, und einmalige Dezemberlieferung Tolle Knollen 30 CHF.

Wir bezahlen den Betriebsbeitrag im Voraus, damit die laufenden Kosten gedeckt werden können.

Der Bezug verlängert sich automatisch um ein Jahr bis auf Widerruf.

Die Kündigung des Gemüsebezugs kann bis bis spätestens am 30. September auf Ende Jahr erfolgen. Eine ausserordentliche Kündigung ist nur möglich, wenn eine Warteliste besteht.